

Der Farbstoff zeigt übrigens eine auffallende Aehnlichkeit mit dem aus Safranin durch Entfernen der einen Amidogruppe entstehenden Körper.

Wie dieser wird er nur in stark saurer Lösung von salpetriger Säure angegriffen und es entsteht alsdann eine braungelb gefärbte Diazoverbindung.

Die schwierige Bildung und grosse Zersetzlichkeit des Letzteren hat einer Entfernung der Amidogruppe aus dem Körper bisher zu erhebliche Schwierigkeiten in den Weg gesetzt.

Eine wichtige Stütze für die Annahme der bis jetzt ohne Analogie dastehenden Phenylazoniumgruppe bietet die Thatsache, dass hier durch Eintritt eines Phenylrestes in das an sich nur schwach basische Eurhodin eine ziemlich starke Base entstanden ist, deren Salze durch Alkalicarbonate nicht zersetzt werden, während eine Zerlegung der Eurhodinsalze schon durch Wasser bewirkt wird.

Basel. Universitätslaboratorium.

286. Letts und N. Collie: Zur Kenntniss der Tetrabenzylphoniumverbindungen.

(Eingegangen am 29. Februar.)

Unter diesem Titel beschreibt Hr. Bernhard Ledermann im zweiten Hefte dieser Berichte, Seite 405, die Resultate einer Untersuchung, welche er auf Veranlassung von Hrn. A. W. Hofmann vorgenommen hat. In seinen einleitenden Bemerkungen findet sich der Satz »dass die tertiären und quartären Phosphorbasen in der Benzylreihe bis jetzt noch immer fehlten«. Dies ist indessen nicht richtig, da wir über diese Verbindungen in den Transactions of the Royal Society of Edinburgh 30, 181—215 und auch in dem Journal of the Chemical Society 1882 bereits ausführlich berichtet haben. Wir beschrieben dort eine Methode, welche erlaubt die fraglichen Körper in beliebiger Menge innerhalb weniger Stunden zu erhalten und zwar bezieht sich unsere Abhandlung einestheils fast auf alle Verbindungen, welche Hr. Ledermann erhalten hat, andererseits noch auf manche andere. In derselben lieferten wir auch ein beträchtliches Detailmaterial bezüglich ihrer Eigenschaften. Hr. Ledermann war nicht im Stande das Hydrat des Tetrabenzylphosphoniums aus dem Jodid zu erhalten, eine bemerkenswerthe Thatsache, da wir es ohne Schwierigkeit dar-

zustellen vermochten. Wir wiesen nach, dass bei Benutzung von concentrirten und warmen Lösungen bei seiner Bereitung das Hydrat in Toluol und das Oxyd des Tribenzylphosphins zersetzt wird, wie auch Hr. Ledermann beobachtete, während sich dagegen mit Hülfe von verdünnten und kalten Lösungen die Base bildete; diese Zersetzung findet indessen nicht vollständig durch die Temperaturerhöhung statt, denn eine Lösung der Base kann durch Kochen concentrirt werden, ohne irgend eine Zersetzung zu erleiden.

Was das Tribenzylphosphin anbetriift, so haben wir allen Grund zu glauben, dass wir dasselbe erhalten haben — indessen bildet es ein Harz und vermochten wir keine definirten Verbindungen zu bereiten.

Schliesslich wollen wir noch erwähnen, dass der eine von uns (Letts) auch die Einwirkung des Phosphoniumjödids auf Benzylalkohol untersucht hat — eine Reaction, bei welcher Hr. Ledermann Tetrabenzylphosphoniumjodid erhalten hat. Er hat guten Grund zu glauben, dass sich hierbei entgegen der Meinung von Hrn. Ledermann Tribenzylphosphin, ebenso wie das Phosphoniumjodid bildet — sodass der Benzylalkohol sich also beim Erhitzen mit Phosphoniumjodid wie die aliphatischen Alkohole verhält, mit dem einzigen Unterschiede, dass die Reaction hier mit grösserer Leichtigkeit vor sich geht.
